aktualisiert: 13.06.2010 17:34 Uhr Merken | Drucken | Versenden

GOCHSHEIM

Zonta im Zeichen einer starken Frau

Zonta Club zeigt Vorpremiere von „Amelia“ und zeichnet junge Frauen für ihr Engagement aus

Amelia Earhart, die erste Frau, die im Alleinflug sowohl den Atlantik als auch den Pazifik überquerte, bescherte dem Zonta Club Bad Kissingen-Schweinfurt posthum ein besonderes Event. Vor dem Hangar des Aero-Clubs auf dem Flughafen Schweinfurt Süd lief auf Großleinwand die Vorpremiere zum Kinofilm, „Amelia, das Leben der Amelia Earhart“.

Die Flugpionierin und Frauenrechtlerin Amelia Earhart kam 1897 zur Welt, schon damals setzte sie sich in einer männerdominierten Welt durch und kämpfte für die Gleichberechtigung der Frauen, sie war Mitglied bei Zonta International.

Als Diana Schmelzer hörte, dass ein Film über das Leben der Pilotin in die Kinos kommt, war die Idee geboren. Wer, wenn nicht der Zonta Club Bad Kissingen-Schweinfurt sollte den Film zuerst zeigen. Schließlich schreibt sich diese Vereinigung die Verbesserung der Stellung der Frau auf die Fahnen. In Deutschland ist sie eine der ältesten Zonta-Clubs.

Marianne Riedenauer hatte die Idee für die Kulisse, den Flughafen. Nach anfänglichem Zögern ließ sich die Vorstandschaft des Aero Clubs für die Idee begeistern. „Wir erfuhren unglaubliche Unterstützung, es war eine richtige Freude mit Ihnen zusammenzuarbeiten“, bedankte sich Vorsitzende Maria Seiwert.

Preise für junge Frauen

Der Aero-Club gestaltete auch den Auftakt des Abends. Non-Stop hoben seine Flugzeuge zu Rundflügen für die Gäste ab. Auch zwei alte Doppeldecker kamen dabei zum Einsatz, die extra für diesen Abend eingeflogen wurden. Dann wurde der „Young Woman in Public Affairs Award“ vergeben. Ein Preis für Schülerinnen der Oberstufen, die sich ehrenamtlich engagieren und sich Gedanken über die Stellung der Frau in ihrer Gesellschaft machen.

Preisträgerin Annika Zillmann ist vielseitig engagiert. Sie leitet die Schulsanitäter, arbeitet an der Homepage ihrer Schule mit und ist die einzige Frau in der Veranstaltungstechnik-Gruppe des Alexander von Humboldt Gymnasiums, Schweinfurt. Zur letzten Gruppe stieß sie um ihrem damaligen Freund zu beweisen, dass sie das auch kann. Heute leitet sie die Gruppe. Aber, so Zillmann „ich habe mir meine Respekt erst verdienen müssen. Seit ich mehr Ahnung habe als die Jungs ist es leichter geworden.“ Außerschulisch ist die junge Frau von Kindesbeinen an beim CVJM und übernahm dort bereits mit 14 die erste Gruppenleitung. „Manchmal wird es auch zu viel“, räumt sie ein, vor allem weil ich auch in den Ferien oft tagelang in der Schule bin. Aber sie hat gelernt auch mal „Nein“ zu sagen. Ein wenig hat sich ihr ehrenamtliches Engagement auch auf die Noten niedergeschlagen, räumt sie ein. Sie sei „ein bisschen schlechter geworden“, von der Klassenbesten zur „nur noch Einser-Schülerin“.

Anerkennung wichtig

Klar analysiert die junge Frau auch die Hindernisse, die einer Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft im Wege stehen. Neben der Lohnungleichheit findet sie besonders die Darstellung von Mann und Frau in den Medien fragwürdig. Diese Bilder prägten Kinder und Jugendliche und die Frauen würden häufig in untergeordneter Stellung abgebildet. Der „Young Woman in Public Affairs Award“ bedeutet für sie vor allem Anerkennung. Diese in der Schule zu bekommen sei „doch schon schwer“, meint sie und freut sich, dass so jemand im übertragenen Sinne sagt, „gut gemacht!“

Der zweite Preis geht an Joanna Bauer, ihr Leben ist geprägt von ihrem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, der ihr schon früh die Rolle der Klassen- beziehungsweise Jahrgangssprecherin einbrachte. Im Franz Miltenberger Gymnasium in Bad Brückenau engagiert sie sich im Umwelt- und Sozialausschuss. „Im vergangenen Jahr haben wir eine Grüne Woche organisiert“, erzählt sie und beschreibt Aktivitäten wie Müllsammeln, Schulgartenanlegen und

Filmvorführungen. Außerdem habe sie mit ihrem Team die Wände im Altenheim bemalt und für dieses Jahr eine „Herzblatt-Woche“ mit Schwerpunkt im sozialen Bereich geplant. „Ich freu mich unheimlich, dass so auch andere merken wie man sich engagiert und Freizeit investiert“, kommentiert sie die Preisverleihung.

Anerkennungspreise gingen noch an Heike Edelmann vom Jack Steinberger Gymnasium in Bad Kissingen und an Carina Gambel und Ramona Koßner vom Franken-Landschulheim Schloss Gaibach.

Von Frauen, für Frauen

Zonta International wurde 1919 in den USA gegründet. Es ist ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen mit dem Ziel die Stellung der Frauen rechtlich, wirtschaftlich, politisch und beruflich zu verbessern. Der Zonta Club Bad Kissingen-Schweinfurt wurde 1958 als sechster in Deutschland gegründet. Er unterstützt unter anderem lokale Institutionen und Projekte, wie das Schweinfurter Frauenhaus und die Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt. Infos unter **www.zonta-kg-sw.de**

Diesen Artikel empfehlen: